

I. Einleitung

Die Berufsbezeichnungen sind nicht geschützt. Die erstellten Berufsbilder des Bundesverband deutscher Stuntleute e.V. verleihen daher einen Leitbildcharakter. Sie sollen intern, ebenso für Außenstehende als Anhaltspunkt für ein Mindestmaß an Sicherheit und Qualität der Arbeit von Stuntmen dienen. Des weiteren erklären sie den künstlerischen Entfaltungsprozess.

Das Berufsbild eines Stuntman / Stuntwoman beinhaltet eine Reihe verschiedener künstlerischer und technischer Fähigkeiten welche eine homogene Einheit bilden.

Der Tätigkeitsbereich lässt sich in verschiedene Berufsbilder untergliedern. Der Bundesverband deutscher Stuntleute e.V. unterscheidet dabei in:

1. Stuntman / Stuntwoman (Stuntperformer)
2. Stunt Coordinator
3. Assistant Stunt Coordinator
4. Fight Choreographer
5. Horse Master
6. Precision Driver
7. Stunt Rigger
8. Stunt Rescue Diver
9. 2nd Unit Director / Action Unit Director

Die genannten Begriffe bezeichnen eigenständige Tätigkeiten und sind nicht unentbehrliche Stationen einer vorgegebenen Laufbahn.

Je nach Anforderung sind einer oder mehrere dieser Fachleute zur Realisierung eines Stunts in der Film-, Fernseh- oder Theaterproduktion erforderlich.

II. Berufe

Stuntwoman / Stuntman (Stuntperformer)

Die Tätigkeit im Überblick

Als Stuntman / Stuntwoman werden Menschen bezeichnet, die einen Stunt ausführen. Der Stuntperformer kann ausübender Künstler als nachschaffender Interpret eines bestehenden Werkes sein und als Gestalter einer originalen Schöpfung an der Werkentstehung mitwirken.

Stuntwomen und Stuntmen stellen Rollencharaktere dar, sie übernehmen die Figur des Schauspielers und spielen die darzustellende Rolle unter den besonderen Bedingungen eines Stunts. Stuntperformer können auch als

Stuntplayer eingesetzt werden, wobei sie die darzustellende Rolle allein übernehmen.

Ein Stunt beinhaltet die gesamte künstlerische Leistung im kreativen Prozess einer Film-, Fernseh- oder Theaterproduktion.

Die Ausbildung im Überblick

Für den Beruf Stuntwoman/ Stuntman gibt es keinen unabdingbar vorgegebenen Ausbildungsweg. Vergleichbar mit der Tätigkeit eines Schauspielers, ist eine Kombination von vielen verschiedenen Fähigkeiten Voraussetzung für die Tätigkeit als Stuntman / Stuntwoman. Gerade die Beherrschung der Handwerkzeuge Körpersprache, Körperbeherrschung, Mimik, Gestik und Stimme sind unerlässlich, um die dazustellenden Charaktere glaubhaft zu verkörpern.

Der Einstieg in den Stuntbereich erfolgt entweder über autonome Selbstrekrutierung, in Stuntschulen oder durch private Lehrgänge. Die Weiterbildung von künstlerischen, physischen und technischen Fertigkeiten kann durch Learning-by-doing, durch mit dem Stuntbereich verwandte Qualifikationen oder in speziellen Workshops erworben werden. Eine Ausbildung als Schauspieler und/ oder praktische Erfahrungen als Schauspieler, eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein Studium der Kunst-, Sport-, Wirtschafts-, Geistes-, oder technischen Wissenschaften hat sich in der Praxis jedoch als zweckdienlich erwiesen.

Aufgaben und Tätigkeiten

Stuntperformer beschäftigen sich mit dem Inhalt der Rolle in Bezug auf die vom Autor vorgegebene Handlung. Sie interpretieren die szenische Figur in Abstimmung mit dem Regisseur / Stunt Coordinator.

Weiter beurteilen sie, in enger Zusammenarbeit mit dem Stunt Coordinator, den Stunt in Bezug auf ihre eigenen Fähigkeiten und die örtlichen Begebenheiten. Der Stuntperformer entscheidet am Ende allein für sich, ob er den Stunt durchführt oder nicht.

Die Arbeit von Stuntmen und Stuntwomen ist nicht mit der von Akrobaten oder Artisten im Zirkus oder bei Showveranstaltungen gleich zu setzen. Selbst wenn einzelne, selektiv herausgestellte Techniken und Inhalte vergleichbar sind, wie zum Beispiel ein Carcrash.

Als Show dargeboten dient der Stunt einzig und allein der Sensation und stellt diese in den Mittelpunkt. In seiner Form ist er beliebig wiederholbar und deshalb nicht mit einem Unfall in einer Film- oder Fernsehproduktion vergleichbar. Dieser hat immer einen dramaturgischen Hintergrund und trifft damit eine künstlerische Aussage.

Die Abgrenzung der Tätigkeiten richtet sich nach den kausalen Zusammenhängen und nicht nach dem Namen. Tritt ein Stuntman/

Stuntwoman im Zirkus auf und fliegt mit einer Kanonenkugel durch die Luft, wird er vielleicht als Stuntman angekündigt, doch er arbeitet in diesem Fall als Artist. Ist das ganze eine Szene aus einem Spielfilm und interpretiert ein Stuntman den „Baron Münchhausen“, ist er ein darstellender Künstler.

Einschlägige Vorberufe

Für den Beruf gibt es keinen unabdingbar vorgegebenen Ausbildungsweg. Folgende Berufe, Tätigkeiten oder Studien kann man als förderlich bezeichnen:

Zum Beispiel

- eine sportliche Ausbildung, als Turner, Reiter, Kampf- oder Motorsportler, in Martial Art etc.
- eine Ausbildung in einem handwerklichen Beruf, wie KFZ-Mechaniker etc.
- eine Ausbildung in einem technischen Beruf, wie Werkzeugmacher, Elektriker etc.
- Pferdewirt, Berufstaucher, Berufskletterer;
- ein Studium der Sport -, Wirtschafts- oder Geisteswissenschaften;
- eine Ausbildung oder Studium oder Berufserfahrungen im Bereich der darstellenden Künste.

Als Eignungsvoraussetzungen zur Arbeit als Stuntman/ Stuntwoman sehen wir:

- Gute körperliche Konstitution
- Gute Auffassungsgabe
- Schnelles Reaktionsvermögen
- Künstlerisches Talent
- Beherrschung verschiedener Sportarten
- Visuelles Umsetzungsvermögen einer Idee
- Handwerkliches Verständnis
- Disziplin
- Anpassungsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Phantasie
- Kommunikationsfähigkeit
- Koordinations- /Organisationstalent

Zugang zur Tätigkeit

Der Zugang zur Tätigkeit kann auf die verschiedenste Weise stattfinden. Wer sich selbst für diesen Beruf entscheidet verfügt oder beginnt autodidaktisch mit

der Erarbeitung bestimmter Fertigkeiten. Er beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit dem Beruf und versucht Kontakt zu einem Stunt Coordinator aufzunehmen, um sich vorzustellen und Anschluss zu finden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass man von einem Stunt Coordinator oder anderem Stuntman entdeckt wird. Das kann passieren, wenn man zum Beispiel wegen eines bestimmten Vermögens von einer Film-, Fernseh- oder Theaterproduktion gecastet wurde und dann mit Stuntleuten zusammenarbeitet. Ganz profan kann man natürlich auch über freundschaftliche oder familiäre Kontakte zu dem Beruf kommen.

Arbeitsbereiche und Arbeitsorte

Stuntmen/ Stuntwomen arbeiten in den Bereichen Film, Fernsehen und Theater.

Die Arbeitsorte sind Studios (Film- und Fernsehstudios), Motive aus allen Bereichen des Lebens oder feste Spielstätten (Theater, Freilichtbühnen). Die Arbeitsorte befinden sich auf der ganzen Welt. Bis auf wenige Ausnahmen (angestellte Stuntmen) entscheidet man selbst, wo und wann man arbeiten will, indem man ein Angebot annimmt oder ablehnt.

Arbeitsgegenstände / Arbeitsmittel

Stuntleute verfügen meist über persönliche Schutzkleidung, mit der sie ihren eigenen Körper schützen können. Es gibt speziell für Stuntleute gefertigte Ausrüstung aber auch von der Industrie für Sport und Freizeit angebotene Ware.

Wer sich auf eine bestimmte Sache spezialisiert hat (z.B. Reiten, Motorradfahren, Tauchen, Fechten oder Klettern), besitzt in der Regel die dazugehörige Ausrüstung. Ansonsten spielt und benutzt der Stuntperformer die in der Produktion verwendeten Requisiten, die meist von der Produktion gestellt werden.

Arbeitsbedingungen

Stuntleute arbeiten zu verschiedenen Arbeitszeiten. Sie richten sich in erster Linie nach der Art der Produktion.

Film- und Fernsehproduktionen finden zu jeder Tages- und Nachtzeit statt, Drehorte sind innen und außen. Gedreht wird Sommer wie Winter, Motive finden sich auf der gesamten Welt. Es gibt wenig Regelmäßigkeit, man ist viel und oft weit unterwegs, häufig unter Zeitdruck und hat zum Teil lange Arbeitszeiten.

Probezeiten an Theater finden in der Regel in der Zeit von 10:00 bis 22:00 Uhr statt. Vorstellungen beginnen meistens 10:00, 15:00 oder in der Zeit zwischen 19:00 und 20:00 Uhr. An Vorstellungstagen kann zusätzlich auch geprobt werden. Vor einer Vorstellung kann es noch zur Vorbereitungsarbeiten

kommen, wie dem Einrichten und Kontrollieren von Sicherheitstechnik oder dem „Einfechten, Einkämpfen oder Einsprechen“ für die jeweilige Szene.

Als Stuntman/ Stuntwoman kann man für inländische wie auch für ausländische Produktionen arbeiten.

Als Stuntman/ Stuntwoman arbeitet man als freiberuflicher Künstler, oder ist (nicht der Regelfall) sozialversicherungspflichtig angestellt. Hat man kein Engagement, ist man selbst für sich verantwortlich. Jeder entscheidet für sich, wie und in welchem Umfang er an seinen künstlerischen Fertigkeiten arbeitet. Der Bundesverband deutscher Stuntleute e.V. bietet dafür seinen Mitgliedern verschiedenen Workshops zur Weiterbildung an.

Verdienst / Einkommen

Gagen sind frei verhandelbar. Das Einkommen richtet sich nach der Anzahl der Engagements. Und das entscheidet sich danach „wie gut man im Geschäft ist“. Bei Theaterproduktionen kann sich das Entgelt aus einer Probepauschale und den Vorstellungsgagen zusammensetzen. Reise- und Übernachtungskosten werden in der Regel erstattet oder zur Verfügung gestellt. Für die Dauer der Produktion ist man fest gebucht und muss die vertraglich vereinbarten Vorstellungen spielen.

Bei Film- und Fernsehproduktionen werden meist der Drehtag, eventuell angefallene Probenstage und die An- und Abreisetage bezahlt. Übernachtungsmöglichkeiten werden in der Regel von den Produktionsfirmen gestellt und organisiert.

Es gibt Bestrebungen, Stuntleuten auch feste Verträge während der Produktionsdauer größerer Spielfilmproduktionen zu geben, um sie sicher zu verpflichten.

Weitere Beschäftigungsalternativen

Die Arbeit als Stuntman/ Stuntwoman ist das Bindeglied für eine Reihe von weiteren Tätigkeiten. Ausschlaggebend dafür sind Eignung, Kenntnisse, Erfahrung und Vermögen. Mögliche Alternativen sind die Arbeit als:

1. Fight Choreographer
2. Horse Master
3. Precision Driver
4. Stunt Rigger
5. Stunt Rescue Diver
6. Assistant Stunt Coordinator
7. Stunt Coordinator
8. 2nd Unit Director /Action Unit Director

Stuntleute arbeiten mitunter auch als Schauspieler, wenn sie von einem Regisseur/Produktion besetzt werden.

Spezialisierungsformen

Eine Spezialisierung für einen bestimmten Bereich gibt es, ist aber nicht zwingend notwendig. Spezialisierung findet meist aus besonderem Talent oder Neigung für bestimmte Arten von Stunts statt. Eine Spezialisierung für einen bestimmten Arbeitsbereich wie Theater oder Film hängt von den persönlichen Präferenzen des Einzelnen ab.

Perspektiven

Die Arbeit als Stuntperformer ist mit ständigem Lernen und Weiterbilden verbunden. Das passiert einerseits während der Arbeit, auf der anderen Seite kümmert sich der Stuntperformer selbst um seine Weiterbildung. Auch das hängt wiederum von den persönlichen Neigungen des Einzelnen ab. Weiterbildung kann eine Teilnahme an Workshops, speziellen Lehrgängen oder ein Studium sein. Die möglichen Inhalte sind so umfassend wie der Beruf: Kunst, Körperlichkeit und Technik (z.B. Schauspielunterricht, Bühnenfechten und seilunterstützte Arbeiten).

Qualifizierung und Aufstieg

Mit wachsender Erfahrung vergrößert sich der Wirkungskreis und damit auch die Einsatzmöglichkeit.

Der vom Bundesverband deutscher Stuntleute e.V. getragene Werdegang verläuft wie folgt:

1. Junior

- Einstieg in den Beruf
- Arbeit unter Aufsicht eines erfahrenen Stuntman oder Stunt Coordinators
- Qualifizierung zum Stuntman unter bestimmten Bedingungen durch Mitarbeit in professionellen Produktionen
- Patenschaft und Empfehlung durch einen Stunt Coordinator

2. Stuntman / Stuntwoman

- Arbeit als Stuntperformer, Stuntplayer
- Spezialisierungsmöglichkeiten zum Beispiel als Precision Driver, Stunt Rigger, Stunt Rescue Diver

Stunt Coordinator

Die Tätigkeit im Überblick

Der Stunt Coordinator ist verantwortlich für die technische und künstlerische Ausführung der Stunts durch den Stuntperformer, Stuntplayer oder Schauspieler. Bei der (filmischen) Umsetzung der einzelnen Stuntszenen ist er die entscheidende künstlerisch- gestaltende Kraft. Die fertigen Film-/ Stuntszenen sind das Ergebnis eines künstlerischen und technischen Schaffensprozesses. Dieser beginnt mit der Vorbereitung der einzelnen Szenen und endet mit deren Fertigstellung. Dabei werden die technischen und künstlerischen Elemente so kombiniert und koordiniert, dass im Ergebnis kein technisches, sondern ein künstlerisches Werk entsteht. Der Stunt Coordinator ist kein nachschaffender Interpret eines bestehenden Werkes, sondern Gestalter einer originären Schöpfung.

Die Ausbildung im Überblick

Für den Beruf des Stunt Coordinator gibt es keinen unabdingbar vorgegebenen Ausbildungsweg. Voraussetzung für die Tätigkeit als Stunt Coordinator ist die Kombination verschiedener Fähigkeiten, die es ermöglichen, darstellerische, dramaturgische und technische Elemente zu kombinieren und zu einem künstlerischen Werk zusammenzuführen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die künstlerischen und technischen Mitarbeiter anzuleiten und zu motivieren, die an einem Stunt beteiligt sind und deren künstlerische Beiträge zu koordinieren.

Erfahrungen als Stuntman/ Stuntwoman/ Schauspieler(in) als auch auf dem Gebiet der Regietätigkeit sind vorteilhaft.

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Tätigkeit als Stunt Coordinator umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Verständigung mit dem Regisseur, dem Bildgestalter und dem Produktionsleiter zur beabsichtigten Gesamtwirkung des Projektes.
- Dramaturgische und künstlerische Bearbeitung der stofflichen Vorlage der einzelnen Szene, auch in Zusammenarbeit mit dem Regisseur.
- Besichtigung von Motiven und Spielstätten.
- Eigenverantwortliche Konzeptentwicklung der Stunts, Kalkulation der Kosten und zeitliche Abstimmung von Produktionsabläufen. Entscheidender Bestandteil ist hierbei die Realisierbarkeit des künstlerisch Gewollten mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.
- Auswahl der Stuntmen / Stuntwomen / Schauspieler mit Rücksicht auf die Anforderungen bei der geplanten Szene.
- Unterweisung aller Beteiligten bei vorbereitenden Proben entsprechend den Erfordernissen des jeweiligen Stunts. Dies umfasst die mentale und

körperliche Vorbereitung von Darstellern auf einen Stunt, als auch die Berücksichtigung eventueller Gefahrenquellen und die Vornahme entsprechender Sicherheitsmaßnahmen.

- Während des Drehtages leitet der Stunt Coordinator teilweise allein oder in enger Zusammenarbeit mit dem Regisseur die geplanten Stuntszenen. Neben der künstlerischen Umsetzung ist der Stunt Coordinator auch für die sichere Umsetzung der Stuntszene verantwortlich.
- Bei Theaterproduktionen erarbeitet und probt er die Stuntszenen während der Probenzeit, mit Ende der Premierenvorstellung ist seine Leistung in der Regel erbracht.

Planung und Organisation

Der Stunt Coordinator ist Ansprechpartner für Produktionsfirmen und Theater. Er vermittelt und unterweist die ausführenden Stuntleute und Stunt Rigger. Weiter ist er für die Sicherheit der beteiligten Personen verantwortlich und muss im Falle einer Gefährdung erforderliche Sicherheitsmaßnahmen einleiten (Beurteilung von Gefahrenquellen, medizinische Notfallvorsorge, Einweisungen zur Unfallverhütung etc.).

Verwandte Tätigkeiten

Verwandte Tätigkeiten sind:

1. Assistant Stunt Coordinator
2. Fight Choreographer
3. Horsemaster

Arbeitsbereiche und Arbeitsorte

Stunt Coordinatoren arbeiten in den Bereichen Film, Fernsehen und Theater. Die Arbeitsorte sind feste Spielstätten (Theater, Freilichtbühnen), Studios (Film- und Fernsehstudios) oder Motive aus allen Bereichen des Lebens. Die Arbeitsorte befinden sich auf der ganzen Welt. Bis auf wenige Ausnahmen (angestellte Stunt Coordinatoren) entscheidet man selbst, wo und wann man arbeiten will, indem man ein Angebot annimmt oder ablehnt.

Arbeitsgegenstände / Arbeitsmittel

Stunt Coordinatoren benötigen keine besonderen Arbeitsgegenstände oder Arbeitsmittel. Der künstlerische Entstehungsprozess findet im Kopf statt.

Arbeitsbedingungen

Stunt Coordinatoren arbeiten zu verschiedenen Arbeitszeiten. Sie richten sich in erster Linie nach der Art der Produktion.

Probezeiten an Theatern finden in der Regel in der Zeit von 10:00 bis 22:00 Uhr statt. Film- und Fernsehproduktionen finden zu jeder Tages- und Nachtzeit statt, Drehorte sind innen und außen. Gedreht wird Sommer wie Winter, Motive finden sich auf der gesamten Welt. Es gibt wenig Regelmäßigkeit, man ist viel und oft weit unterwegs, häufig unter Zeitdruck und hat zum Teil lange Arbeitszeiten. Als Stunt Coordinator kann man für inländische wie auch für ausländische Produktionen arbeiten.

Stunt Coordinatoren sind freiberuflicher Künstler oder werden (nicht der Regelfall) sozialversicherungspflichtig angestellt.

Verdienst / Einkommen

Gagen sind frei verhandelbar. Das Einkommen richtet sich nach der Anzahl der Engagements. Und das entscheidet sich danach „wie gut man im Geschäft ist“. Bei Theaterproduktionen erwirbt man seine Gage für die künstlerische Arbeit während der Probenzeit. Reise- und Übernachtungskosten werden in der Regel erstattet oder zur Verfügung gestellt.

Bei Film- und Fernsehproduktionen wird meist der Drehtag, eventuell angefallene Probenzeit und die An- und Abreisetage bezahlt. Übernachtungsmöglichkeiten werden in der Regel von den Produktionsfirmen gestellt und organisiert.

Zum Teil erhalten Stunt Coordinatoren für die Dauer einer Spielfilmproduktion, inklusive Vorbereitung, einen Werkvertrag.

Weitere mögliche Beschäftigungsalternativen

Die mit der Tätigkeit als Stunt Coordinator gesammelten Erfahrungen helfen auch bei anderen Tätigkeiten. Er kann als:

1. Stuntman / Stuntwoman / Schauspieler(in)
2. Fight Choreographer
3. Horse Master
4. Precision Driver
5. Stunt Rigger
6. Stunt Rescue Diver
7. Assistant Stunt Coordinator
8. 2nd Unit Director / Action Unit Director
9. Vermittler von Stuntman / Stuntwoman
10. Beschaffer von (Stunt-) Equipment

arbeiten.

Spezialisierungsformen

Eine Spezialisierung für einen bestimmten Bereich gibt es, ist nicht zwingend notwendig und in Deutschland auch kein Standard. Spezialisierung findet meist aus besonderem Talent oder Neigung für bestimmte Arten von Stunts statt. Eine Spezialisierung für einen bestimmten Arbeitsbereich wie Theater oder Film hängt von den persönlichen Präferenzen des Einzelnen ab.

Perspektiven

Die Arbeit als Stunt Coordinator ist mit ständigem Lernen und Weiterbilden verbunden. Das passiert einerseits während der Arbeit, auf der anderen Seite kümmert man sich selbst um seine Weiterbildung. Auch das hängt wiederum von den persönlichen Neigungen des Einzelnen ab. Weiterbildung kann eine Teilnahme an Workshops, speziellen Lehrgängen oder ein Studium sein. Die möglichen Inhalte sind so umfassend wie der Beruf: Kunst, Kunstgeschichte und Technik.

Qualifizierung und Aufstieg

Die nächste Entwicklungsstufe oder Möglichkeit ist die Qualifizierung oder Berufung zum 2nd Unit Director / Action Unit Director.